Felicitas Kukuck Gott ist unsre Zuversicht und Stärke

Reformationsvesper für Bariton solo, Chor (SATB/SAT) Gemeinde 3 Blockflöten, 2 Oboen 3 Trompeten, 2 Posaunen und Orgel

herausgegeben von/edited by Hans Grischkat

Partitur/Full score

Vorwort

Die sechs unter dem Titel »Gott ist unsre Zuversicht und Stärke« zusammengefassten geistlichen Musiken sind als Teile einer Vesper für den Reformationstag bestimmt. Unabhängig davon können sie aber aus ihrem Zusammenhang gelöst und jede für sich musiziert werden. Aus diesem Grunde veröffentlicht der Hänssler-Verlag die Stücke auch einzeln in den verschiedenen Reihen mit geistlicher Chormusik, und zwar: den Introitus, »Lobt Gott, ihr frommen Christen« als Kantate 78, den Canticum, »das Tedeum« als Kantate 79 und das Gebet, »Christe, du bist der helle Tag« als Kantate 80. Der 46. Psalm erscheint in der Reihe »Neue geistliche Chormusik« als Nr. 32, die Lesung, Motette »Denn es ist hier kein Unterschied« als Nr. 33, der Hymnus, »das Credo« in der Reihe das geistliche Konzert als Nr. 46. Das Werk stellt an die Chöre keine großen Anforderungen, es ist vielmehr daran gedacht, daß es im Rahmen der Vorbereitungen für den regelmäßigen, allwöchigen »Dienst« des Kirchenchores und nicht in zusätzlichen Proben geübt wird. Es ist auch denkbar, daß sich mehrere Chöre einer Propstei zur gemeinsamen Gestaltung der Reformationsvesper zusammenfinden und sich gegenseitig »ihre« Kantate oder Motette zusingen, wie es bei der Uraufführung 1958 in Hamburg-Wandsbeck der Fall war. Zu den einzelnen Kantaten seien einige kurze Hinweise gegeben: In der Kantate »Lobt Gott ihr frommen Christen« können die Blechbläser folgendermaßen durch andere Instrumente ersetzt werden: Die Trompeten in der zweiten Strophe durch drei Blockflöten, zwei Sopr. c" eine Alt f (4-füßig), gegebenenfalls gekoppelt mit drei Tenorblockflöten (8-füßig). Falls nur hohe Blockflöten vorhanden sind, übernehmen die Frauenstimmen den c.f. Die entsprechende Instrumentalstrophe, das Zwischenspiel zwischen vierter und fünfter Stophe, kann sinngemäß ebenfalls mit Blockflöten (4- und 8-füßig) musiziert werden. Die beiden letzten Strophen sind auch a capella möglich. Im 46. Psalm ist eine doppelchörige Aufstellung auf zwei Emporen möglich und reizvoll. Im Tedeum sind die Blechbläser durch Orgel ersetzbar und die beiden Oboen durch zwei Blockflöten (zwei Tenor- oder eine Alt- und eine Tenorflöte) oder ebenfalls durch die Orgel. Auch in der Kantate »Christe du bist der helle Tag« sind die Blechbläser durch Orgel ersetzbar. Die Gemeindestimme sollte immer vom Chor gestützt und eventuell von einer Trompete oder einer Posaune

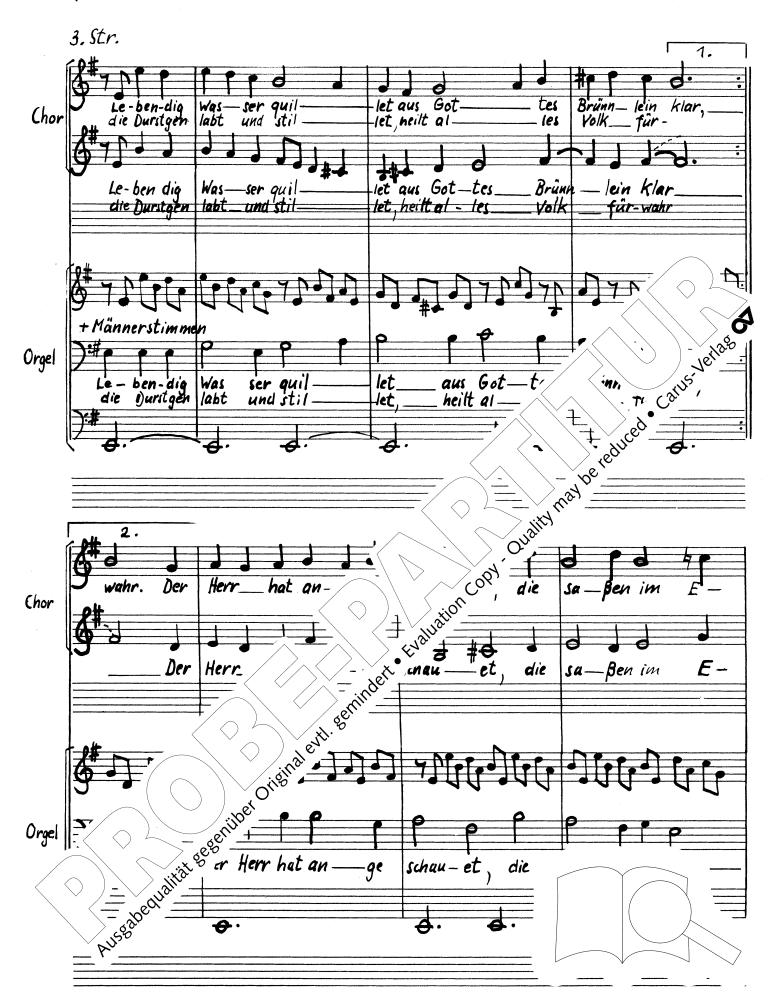
mitgespielt werden.

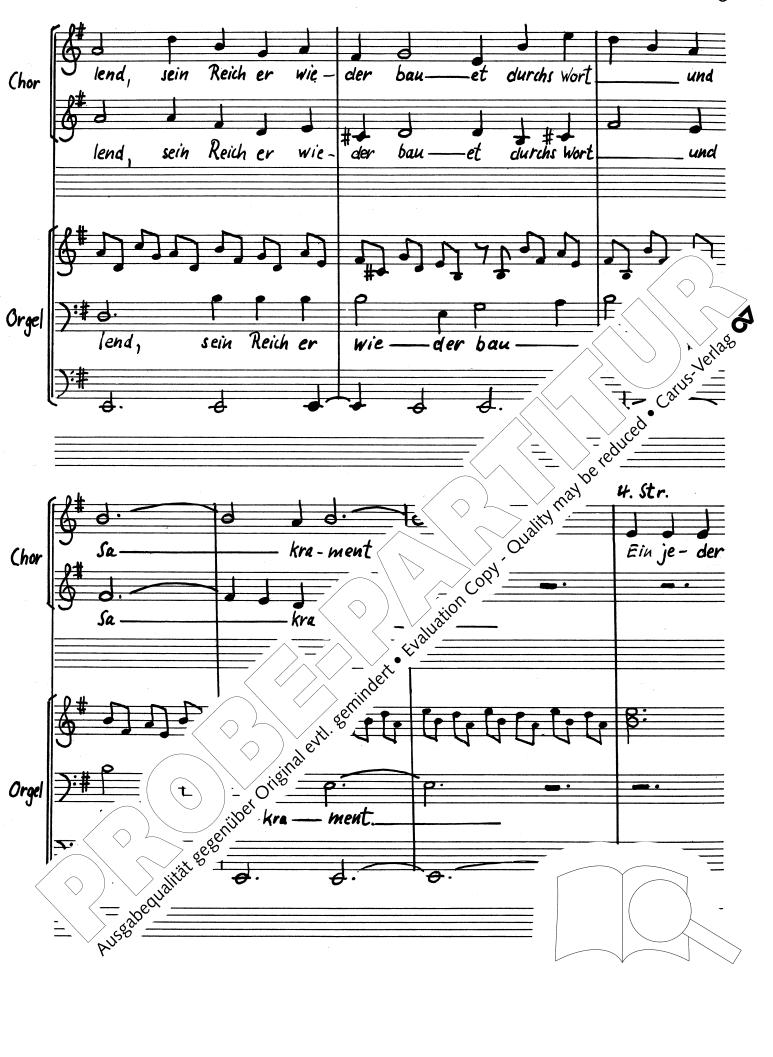
Felicitas Kukuck



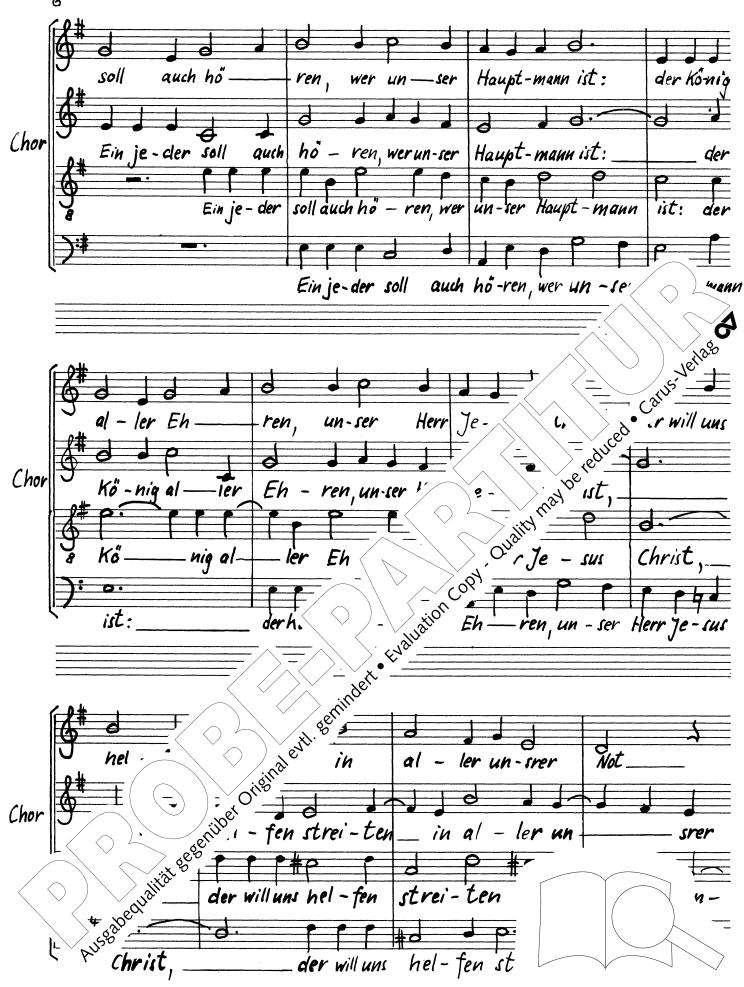


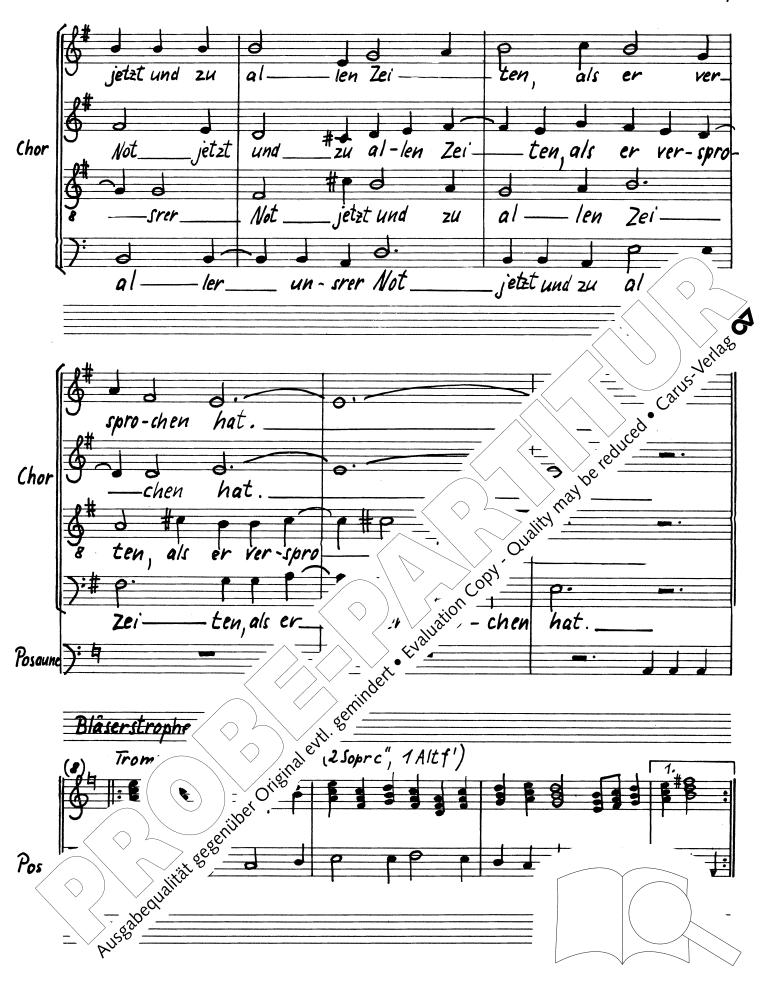


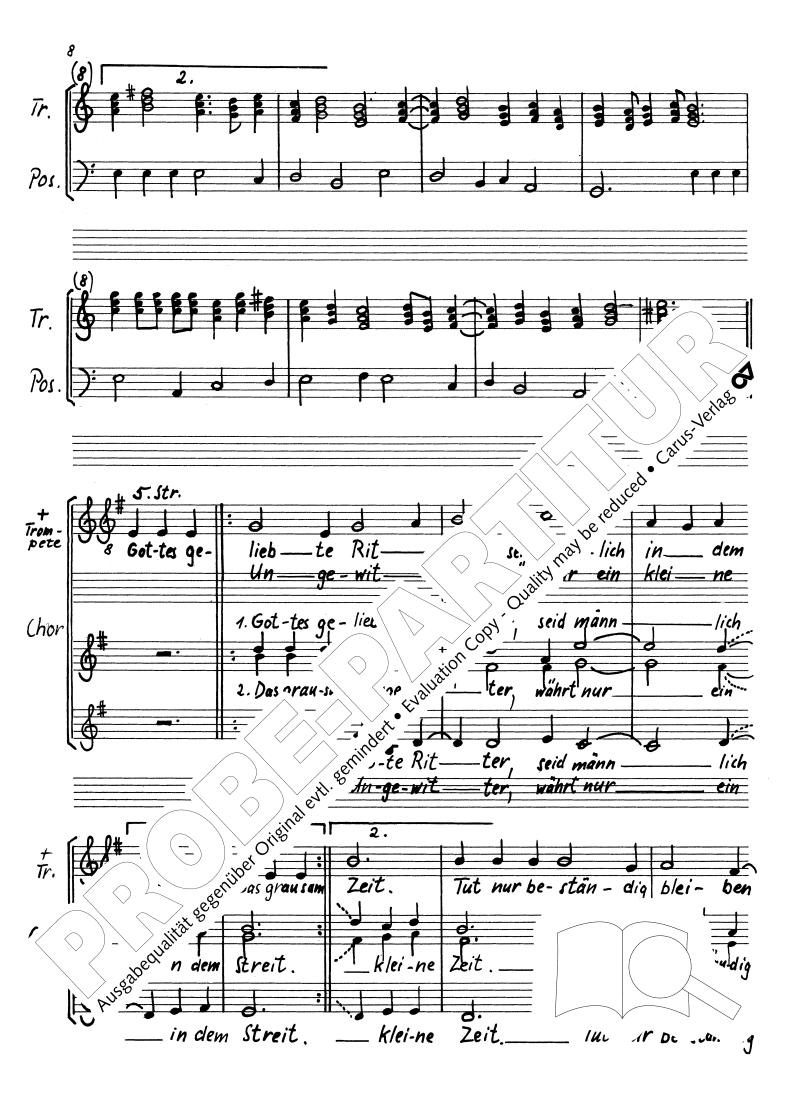


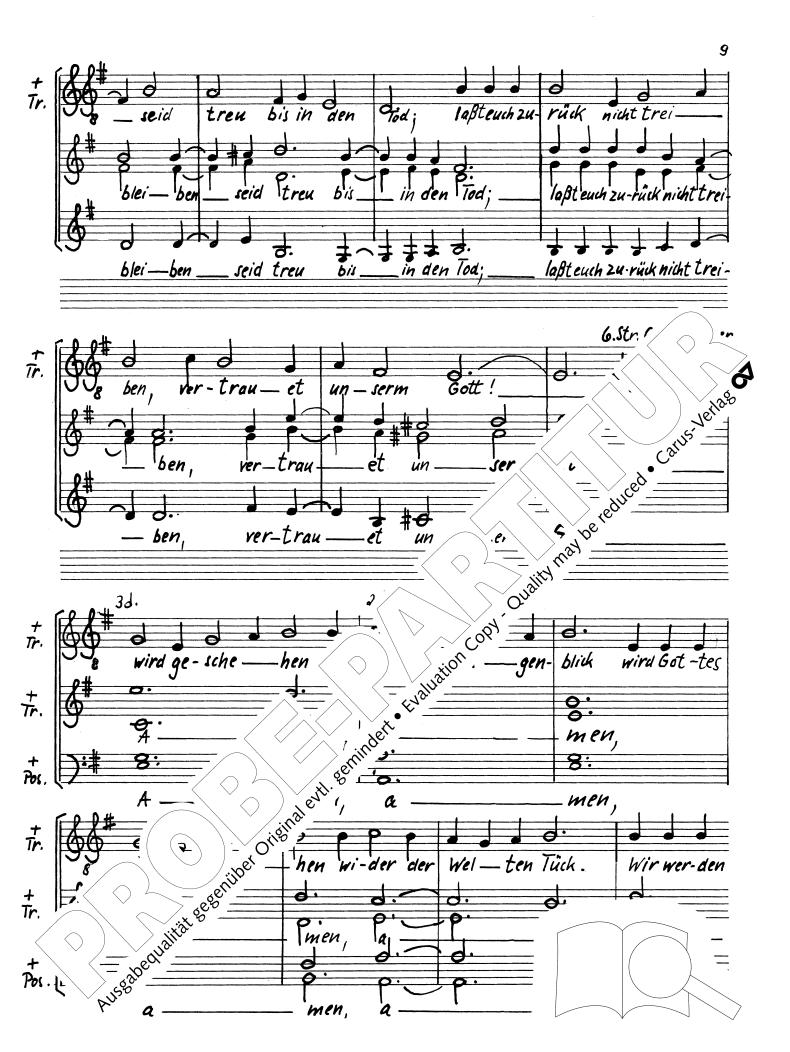






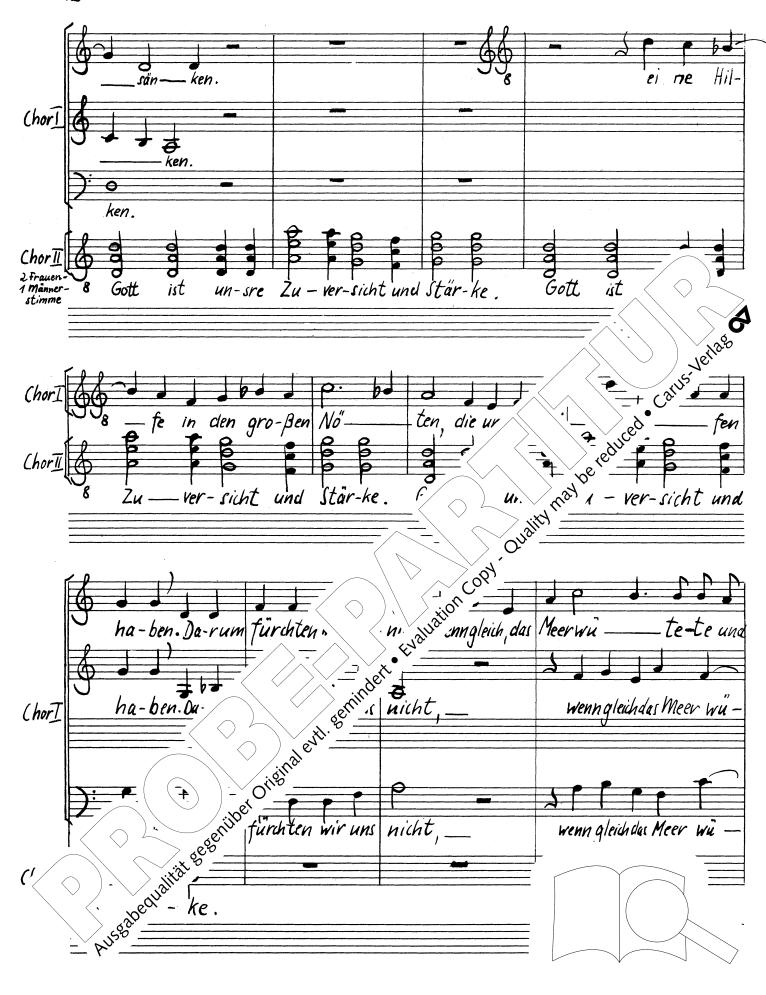




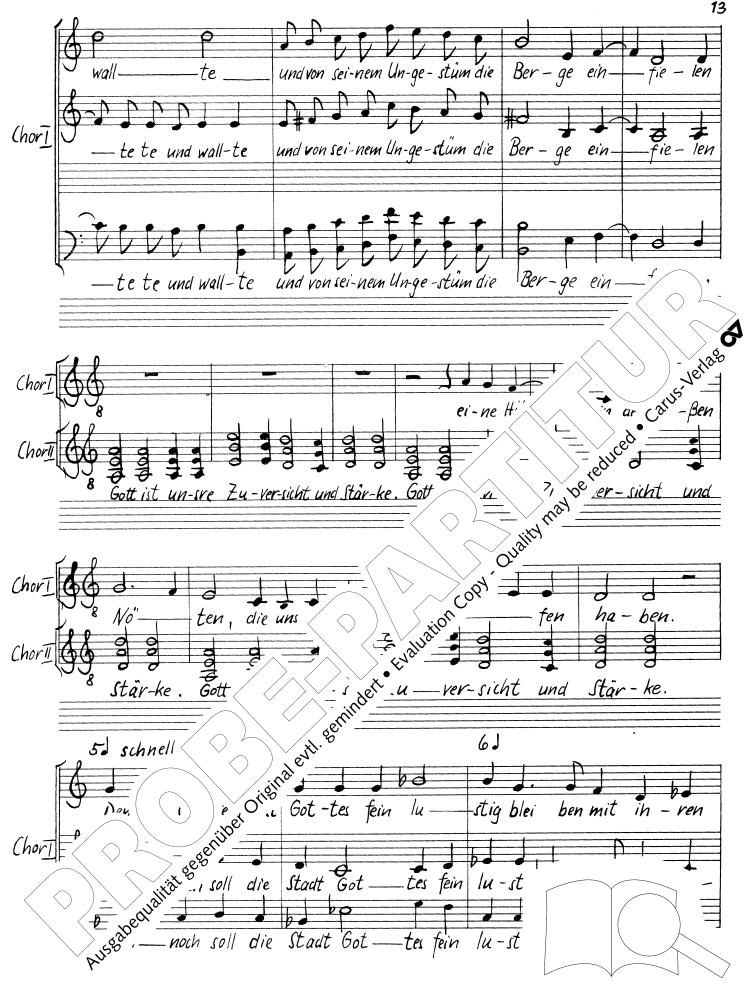






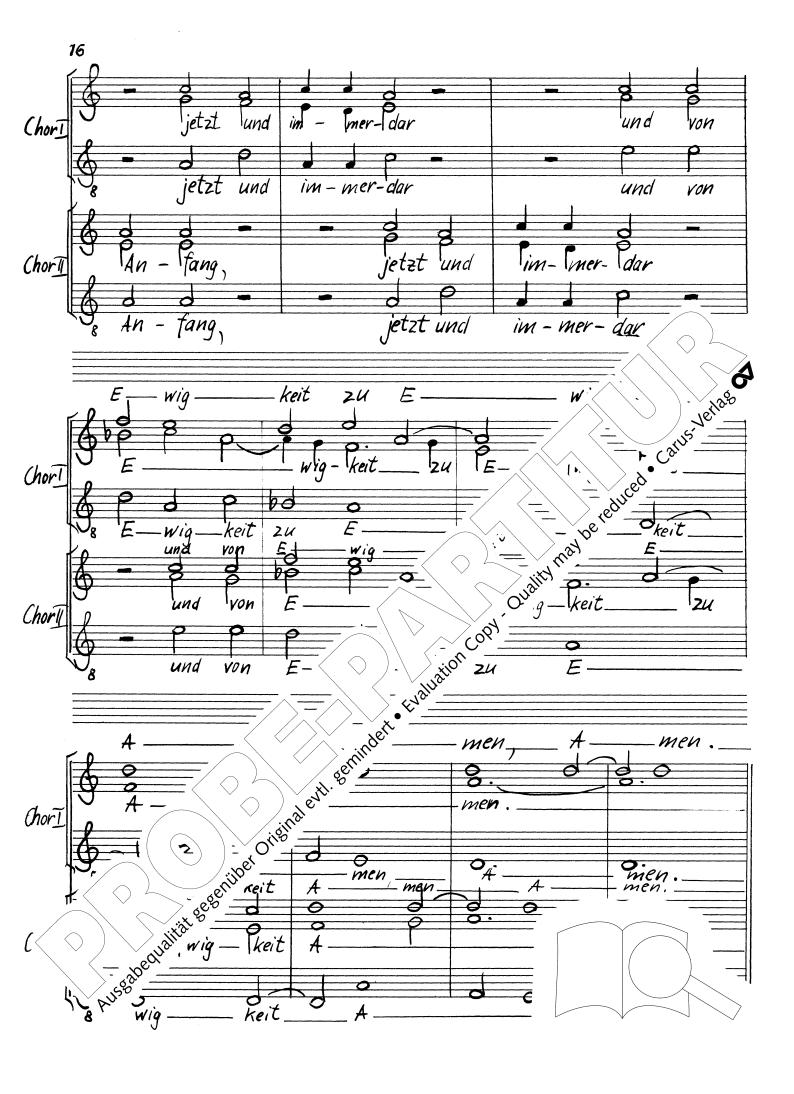


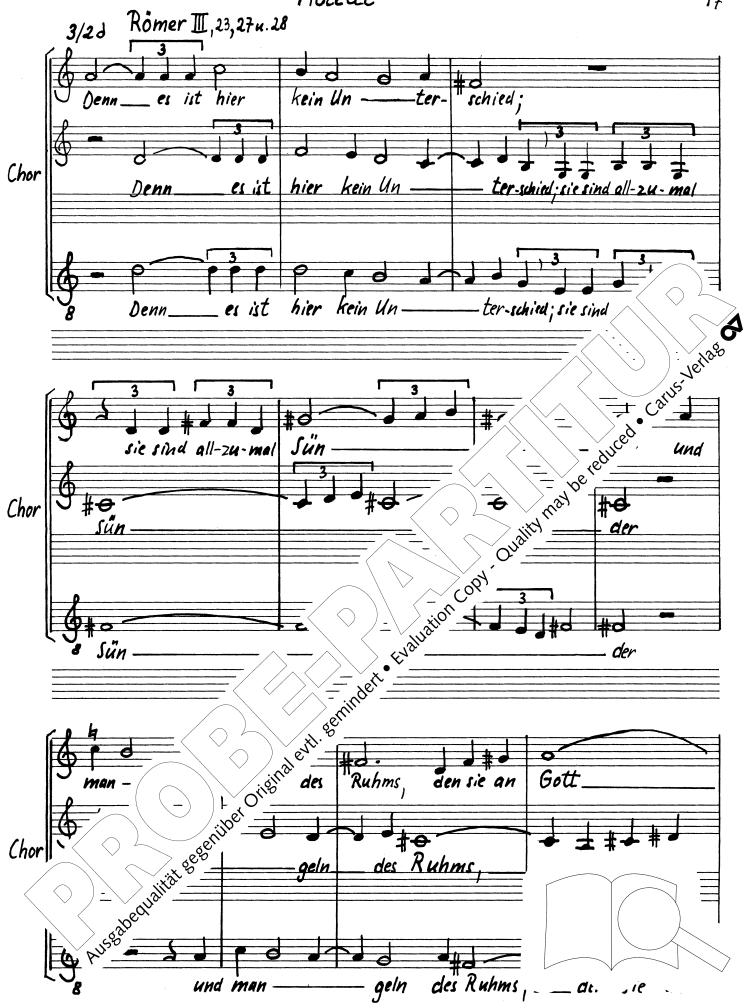


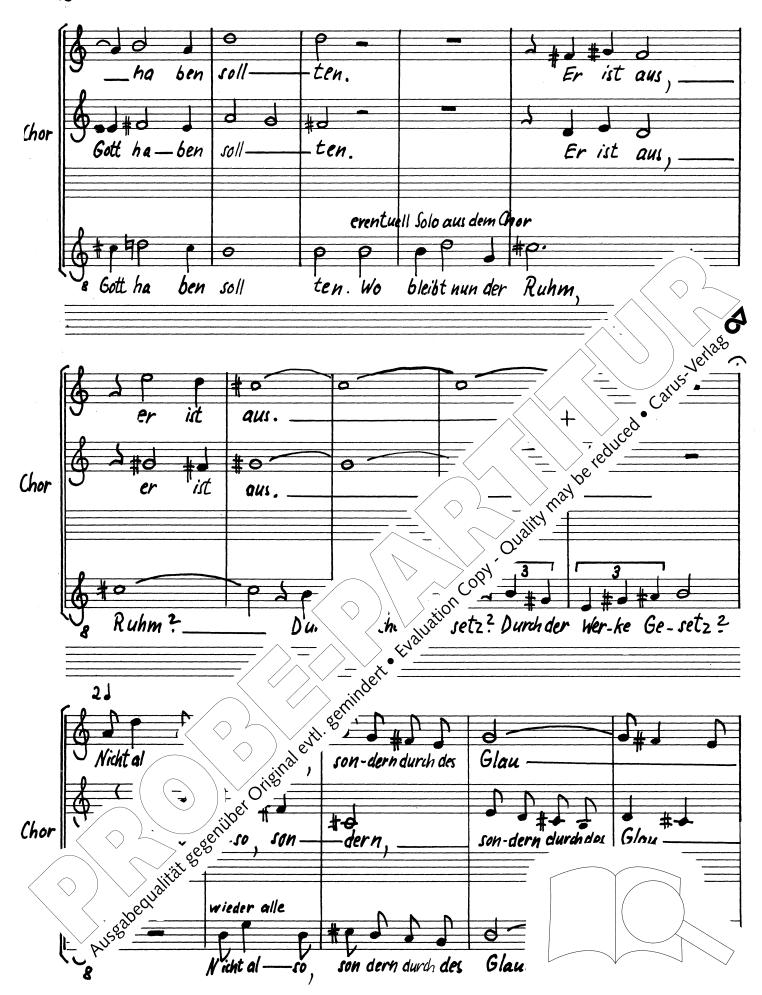


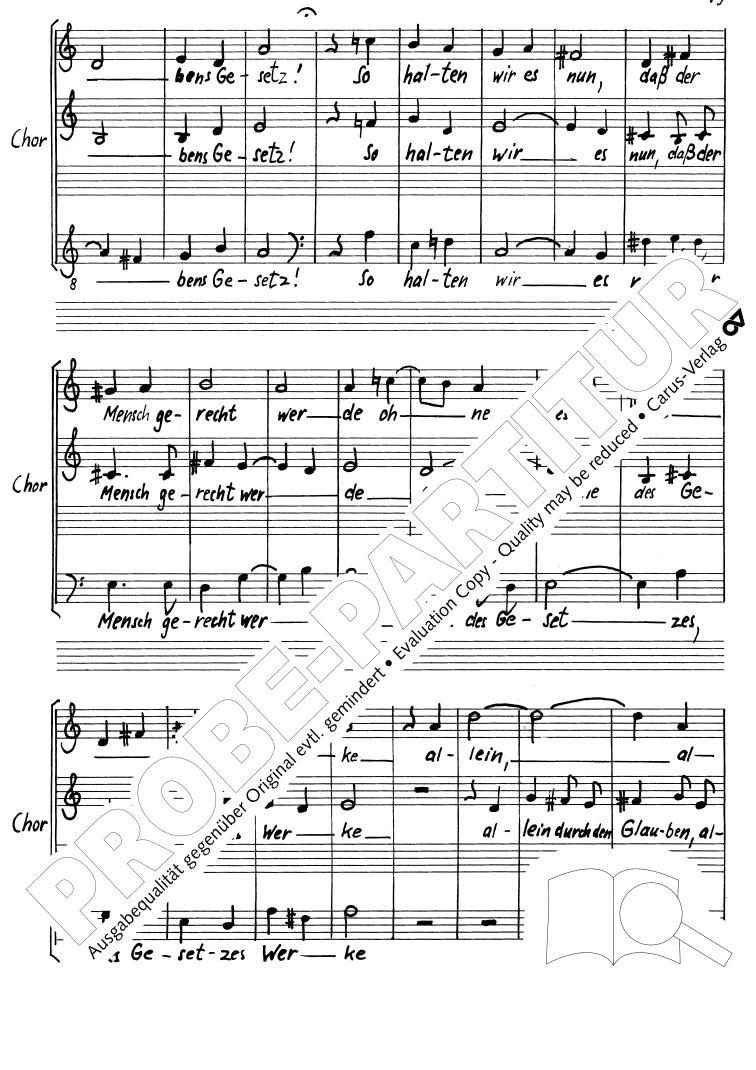




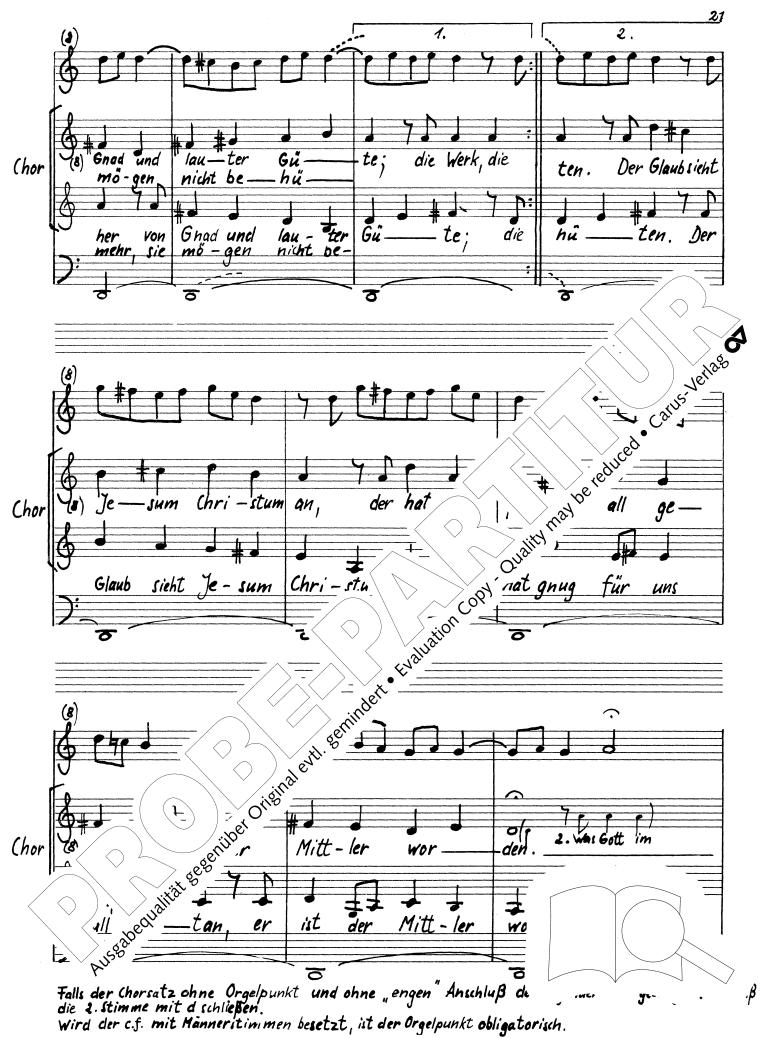






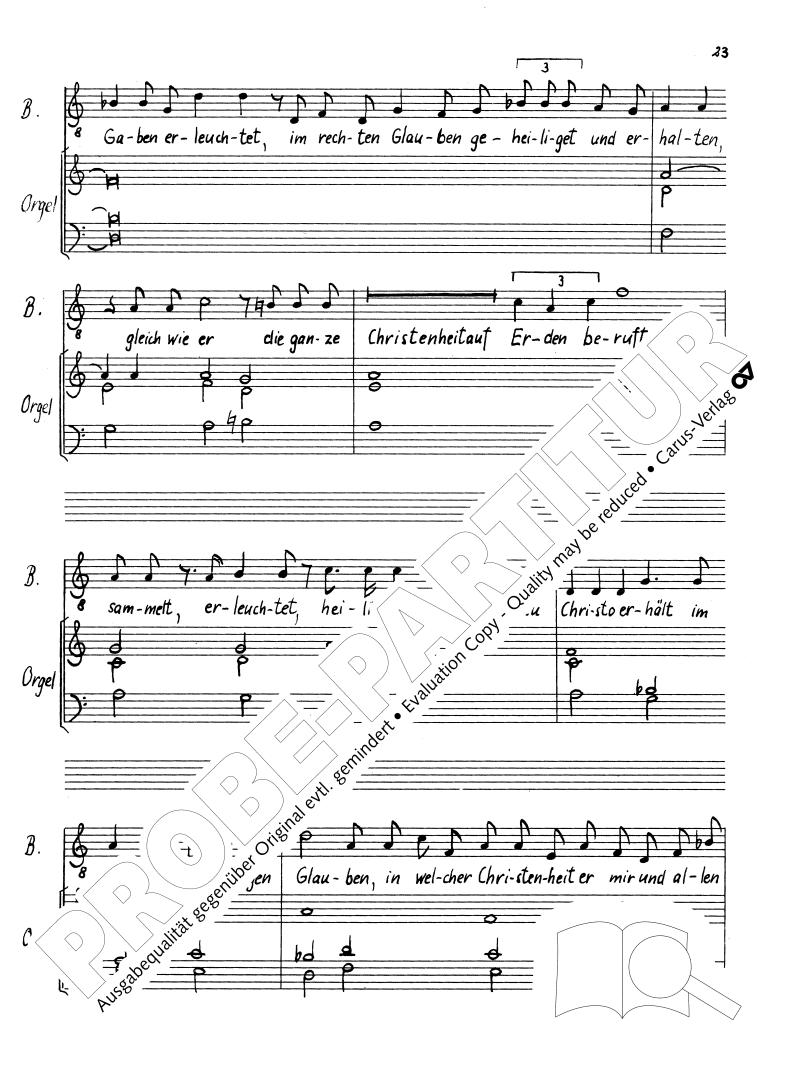






Erklärung zum 3. Glaubensartikel

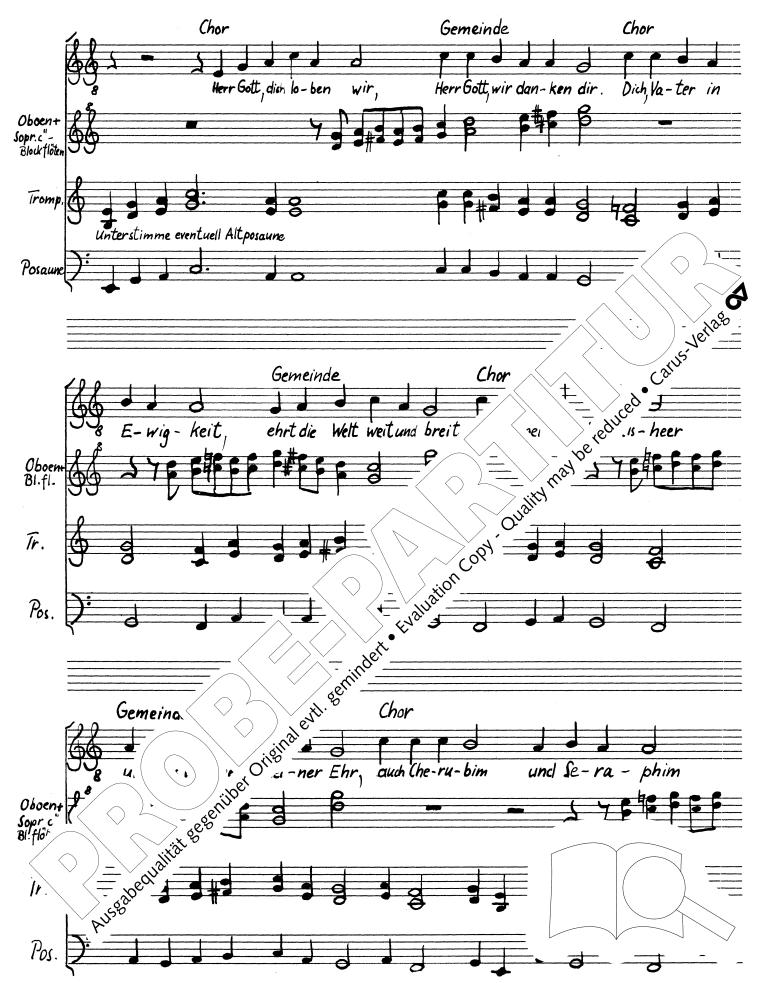


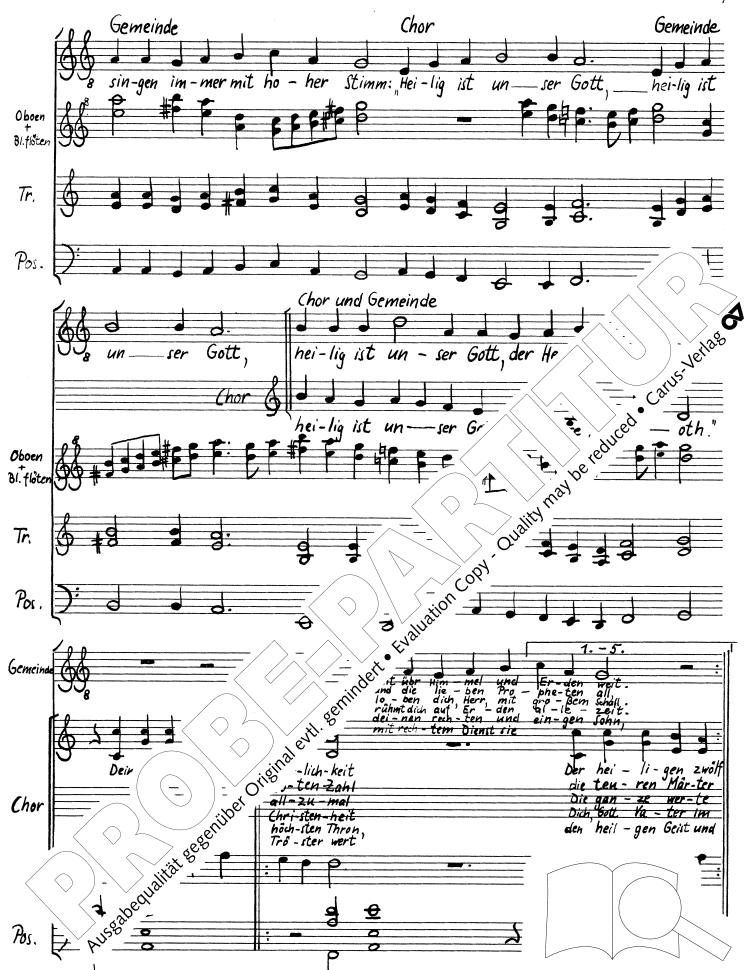


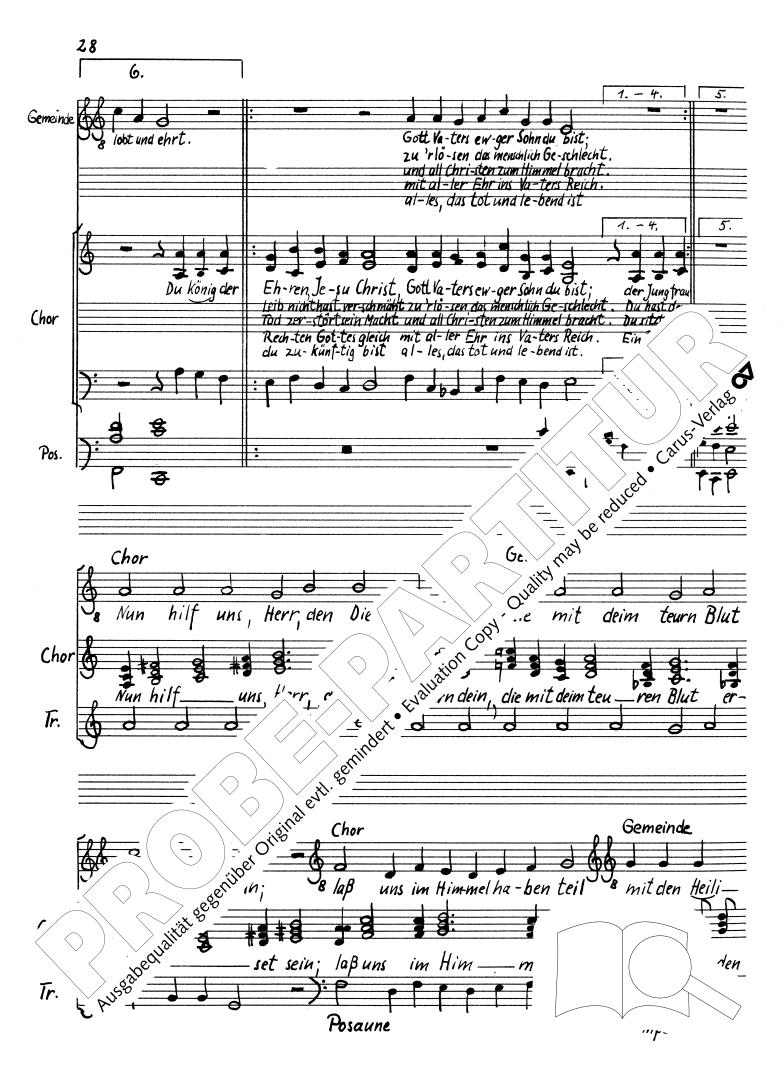


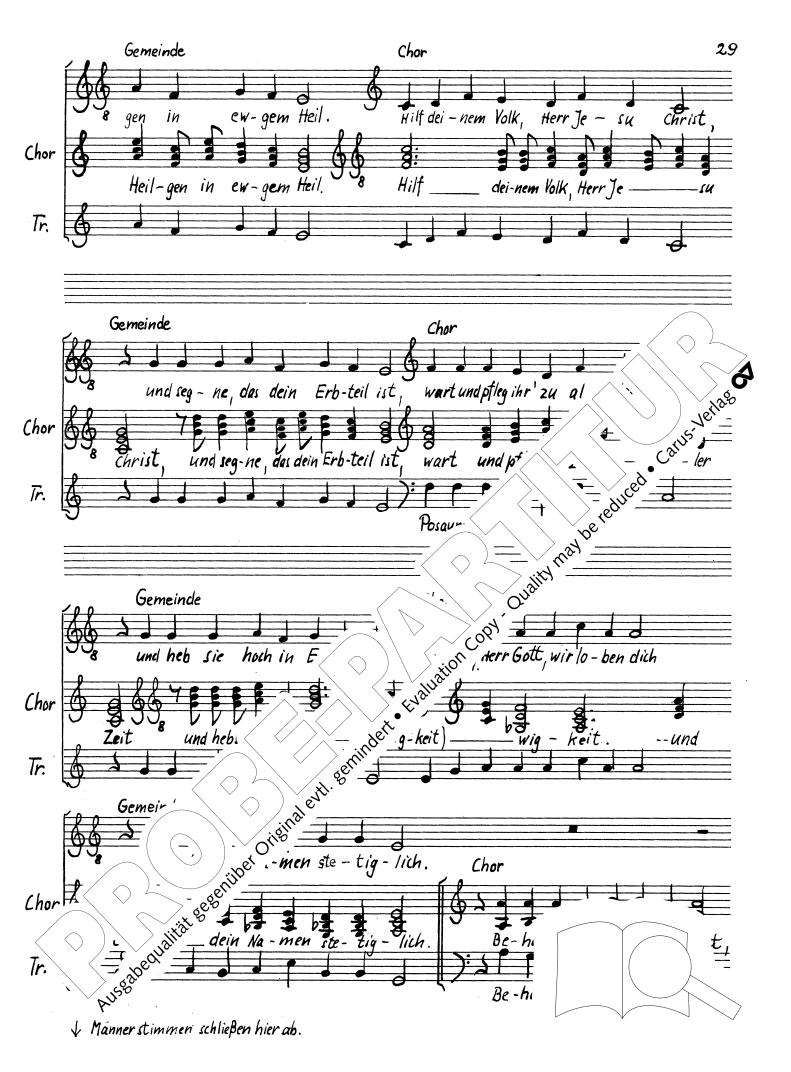


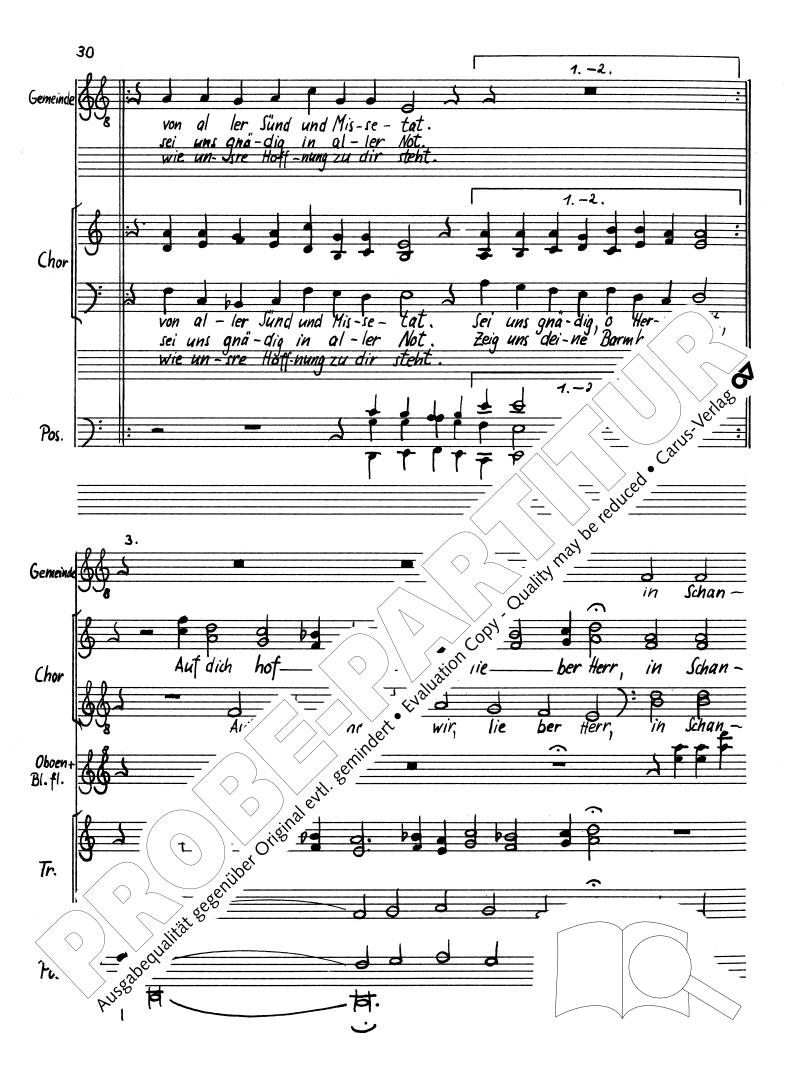
Das Tedeum

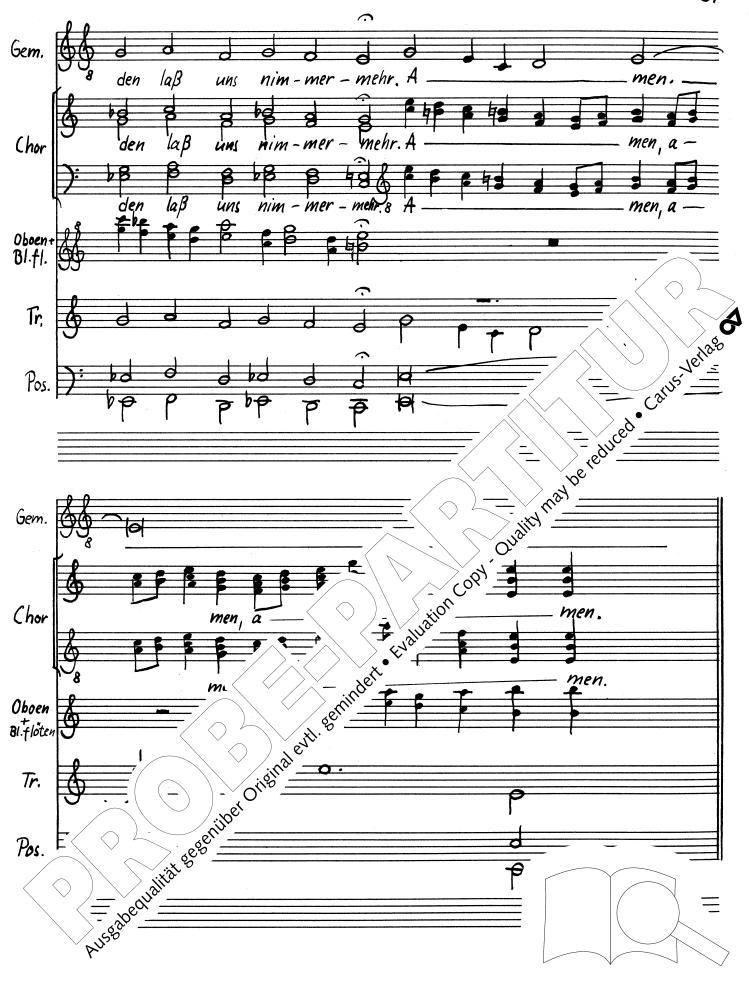












Christe du bist der helle Tag Kantate

